



# AUSWEGE Infos

Newsletter der Stiftung Auswege / IVH

Wir vermitteln.

Wir beraten.

Wir behandeln.



## Nr. 52 / Oktober 2017



### Editorial

#### Wähler ohne Wahl

#### Unser gesundheitspolitischer Programmcheck zur Bundestagswahl

Nichts geht den Deutschen über ihre Gesundheit. Von Meinungsforschern befragt, was ihnen am wichtigsten ist, belegt sie zuverlässig den Spitzenplatz, vor Werten wie Freiheit und Erfolg<sup>1</sup>, Partnerschaft und Familie, Arbeit und Wohlstand, Freunden und Freizeit. Und erst recht zählt Gesundheit am allermeisten für jene Abermillionen, die sie verloren haben.

Müsste Gesundheitspolitik folglich nicht im Mittelpunkt aller Wahlprogramme stehen, mit denen 48 zugelassene Parteien, so viele wie noch nie seit der Wiedervereinigung, derzeit kostspielig und phrasenhaft wie immer um unsere Stimmen bei der Bundestagswahl am 24. September werben, dafür 92 Millionen Euro verpulverd?

Wer sich die Mühe macht, sie alle zu sichten, muss ernüchtert feststellen: Tatsächlich tauchen Medizinthemen in nahezu sämtlichen Wahlprogrammen bloß auf hinteren Seiten auf. Um die drängendsten Probleme unseres kranken Gesundheitswesens machen vor allem jene Parteien, die sicher oder wahrscheinlich im Bundestag vertreten sein werden, einen weiten Bogen. Im Wahlkampf streiten sie darüber, an welchen Stellschräubchen der großen Maschine um wieviel Grad gedreht werden darf – anstatt sich an deren überfälligen Umbau zu machen, im Bewusstsein, was sie leisten könnte und sollte. Verzagter, konzeptloser, visionsfreier geht es kaum. Es ist wie immer: Wir dürfen wählen, doch im Grunde haben wir keine Wahl. Ginge es allein um die besten gesundheitspolitischen Absichten, müssten wir das Törichte oder das Aussichtslose tun: nämlich die unsägliche „Alternative für Deutschland“ oder die zwergwüchsige „Deutsche Mitte“ wählen.

---

446 Patienten -  
250 chronisch  
kranke und  
behinderte  
Kinder sowie  
196 Erwachsene  
- nahmen an  
unseren 26  
Therapiecamp  
2007-2017 teil,  
begleitet von  
507 Angehörigen  
(Eltern, Le-  
bensgefährten,  
Geschwistern).

Dabei waren  
108 "Auswege"-  
Mitwirkende  
ehrenamtlich im  
Einsatz, darun-  
ter 12 Ärzte, 9  
Heilpraktiker, 5  
Psychotherapeu-  
ten, 26 Heiler, 20  
sonstige Thera-  
peuten und 21  
pädagogische  
Fachkräfte.

Über 80 % aller  
Kinder, und  
rund 90 % der  
erwachsenen  
Patienten,  
machten in  
unseren  
Therapiecamp  
gesundheitliche  
Fortschritte wie  
zuvor seit  
Monaten und  
Jahren nicht.

---



**LILLY\*, 10. Diabetes Typ 1, seit Jahren.** Während des [2. „Auswege“-Therapiecamp](#)s sanken ihre Blutzuckerwerte. Insulin konnte niedriger dosiert werden.  
**Ihre [Spende](#) hilft uns, noch viel mehr zu bewegen.**

---

Die Stiftung Auswege ist überparteilich, aber nicht unparteiisch. Wir wünschen uns eine Regierung, eine Parlamentsmehrheit, die nicht Lobbyisten auf den Leim geht, an den Fäden der mächtigen Player in unserem Gesundheitssystem tanzt und deren ökonomische Interessen bedient, sondern verantwortungsbewusst auf eine humanere, effektivere Medizin hinarbeitet, die wahrhaft hilft und heilt, patienten- statt profitorientiert. Und so bedrückt uns die Aussicht, dass die Bundesrepublik insofern auch in der nächsten Legislaturperiode auf der Stelle tritt, egal wer sie regieren wird.

Schließen Sie daraus nicht: „Wählen macht keinen Sinn.“ Nichtwählen erst recht nicht. Dann schenken Sie Ihr Kreuzchen halt der separatistischen Bayernpartei, den spirituellen Violetten oder den „Urbanen“, für die alles gut wird, sofern sich Hip-Hop als „globale emanzipatorische Bewegung“ durchsetzt ...



Dass Angela Merkels Union überhaupt zur Wahl steht, sorgt landauf, landab für Verblüffung, denn bekanntlich ist sie alternativlos. Bereitet ihre Devise „Mut zu Deutschland“ einer Ausbürgerungsinitiative den Weg: Das Leben in diesem Land ist nix für Zaudernde, Angsthasen und Jammerlappen?

**Schwerpunkte des Wahlprogramms:** 76 Seiten mutloses „Weiter so“. Arbeit für alle, bis 2025 Vollbeschäftigung. Steuerentlastungen um gut 15 Milliarden Euro, schrittweiser

Abbau des Solidaritätszuschlags ab 2020. 1,5 Millionen neue Wohnungen in den nächsten vier Jahren. Grunderwerbssteuer beim Kauf des ersten Eigenheims abschaffen. Höhere Kinderfreibeträge; Kindergeld auf 393 Euro pro Monat erhöhen, den Kinderzuschlag für ärmere Familien um 31 Euro. Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschüler. Schulen bekommen 5 Milliarden Euro für Computer und Wlan. 15.000 zusätzliche Polizisten in Bund und Ländern. Den Verteidigungsetat auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts erhöhen. Internet überall. Doppelte Staatsbürgerschaft begrenzen. Gleichstellung von Frauen in Führungspositionen „entschlossen vorantreiben“, bis 2025 „abschließen“. Ministerium für Digitalisierung.

**Gesundheitsfragen** tauchen unter den „10 wichtigsten Punkten“<sup>2</sup> mit keinem Wort auf. Anliegen: keine staatliche Einheitsversicherung, keine aktive Sterbehilfe. Neue Pflege-Bürgerversicherung, mehr Lohn für Pflegekräfte, der Beitrag zur Pflegeversicherung soll „moderat“ steigen. Mehr Steuergelder für Krankenversicherungen; Kassen sollen Prämien rückerstatten müssen, wenn ihre Rücklagen die Mindestreserve um ein Vielfaches übersteigen. Patientenrechte stärken, durch das Angebot „unabhängiger“

und verständlicher Informationen über Versicherungs- und Behandlungsmöglichkeiten, etwa über Internet-Portale. (Auf deren „Unabhängigkeit“ darf man gespannt sein.) Drei Milliarden Euro Forschungsgelder für Behandlungsmöglichkeiten von Krebs, Demenz, Alzheimer sollen fließen.



Im beharrlichen Bestreben, sich der Fünf-Prozent-Hürde von oben anzunähern, tritt die schrumpfsüchtige Splitterpartei mit einem Merkelverhinderungskandidaten an, der für eine weitere Merkelkoalition grundsätzlich offen ist.

**Schwerpunkte des Wahlprogramms:** „Eher legt ein Hund einen Wurstvorrat an als ein Sozi einen ausgeglichenen Haushalt vor“ –

Franz-Josef Strauß' bösen Satz zu bewahrheiten, gibt sich die SPD auch diesmal alle Mühe. Punkten will sie mit dem „Chancenkonto“, einem Guthaben für jeden Bürger zur Weiterbildung und Existenzgründung – als gäbe es nicht schon genügend Förderinstrumente für jeden, der konkret Hilfe benötigt, um auf dem Arbeitsmarkt Land zu sehen. Hätte jeder von uns lediglich 5000 Euro auf seinem „Chancenkonto“ – für Existenzgründer ein Witz - und griffe nur jeder fünfte Bundesbürger darauf zu, so wären allein dafür 80 Milliarden Euro fällig. Darüber hinaus möchte die SPD: Kita-Gebühren abschaffen. 300 Euro „Familiengeld“. Ein Rentenniveau von 48 Prozent des Durchschnittslohns erhalten. Gleicher Lohn für Männer und Frauen. Den Zuzug ausländischer Fachkräfte fördern. Mehr Vollzeit Arbeitsplätze, zurückhaltendere Abschiebung von Asylanten in Konfliktregionen. Mehr Polizisten. Mittlere und untere Einkommen steuerlich entlasten, große Erbschaften höher besteuern, höhere Reichensteuer ab einem Jahreseinkommen von 250.000 Euro. Kein Soli-Zuschlag mehr ab 2020. Wahlrecht ab 16. Verbesserte Mietpreisbremse.

**Zu Gesundheitsfragen:** „Zwei-Klassen-Versorgung“ beenden, Bürgerversicherung für alle. Höhe der Krankenkassenbeiträge soll sich nicht bloß nach dem Erwerbseinkommen richten, sondern auch Kapitaleinkünfte, Mieteinnahmen und andere Einkünfte berücksichtigen. Einheitliche Honorarregelungen für Ärzte. Höhere Ausgaben für Prävention. Bessere Versorgung in strukturschwachen Gegenden. Ein Patientenrechtegesetz einführen, mit Anspruch auf Zweitmeinung vor bestimmten Behandlungen. Mehr Unterstützung für pflegende Angehörige: Recht auf Job-Rückkehr, Lohnersatzleistungen.



Unbestätigten Gerüchten zufolge wurden die Grünen zur Wahl nur unter der Auflage zugelassen, sämtliche Plakate mit der hirnrissigen Phrase „Zukunft wird aus Mut gemacht“ unverzüglich abzuhängen und sich dafür beim Wahlvolk zu entschuldigen.

**Schwerpunkte des Wahlprogramms:** 248 Seiten „Mut zur Zukunft“, und die braucht anscheinend am allerdringendsten Natur-, Tier- und Klimaschutz. Kohle- und Atomausstieg vervollständigen; erneuerbare „grüne“ Energien

fördern – einschließlich der katastrophalen Umweltverschandler und Infraschallschleudern „Windkraftanlagen“; Nachtflugverbote verschärfen; Fracking-Bohrtechnik verbieten. Ab 2030 nur noch abgasfreie Autos zulassen. Industrielle Massentierhaltung binnen zwei Jahrzehnten beenden. Tierschutz soll fester Bestandteil der Lehrpläne und Lehrerausbildung werden. Ferner: Wahlfreiheit zwischen acht- und neunjährigem Weg zum Abitur; Studiengebühren abschaffen. Neues Feiertagsgesetz. Die Fahrgastzahlen im Personennahverkehr um 50 Prozent steigern.

**Zu Gesundheitsfragen:** Nichts läge für Grüne näher als der Einsatz für die „grüne“ Naturheilkunde. Mag

aber keiner. Hauptanliegen: die Zwei-Klassen-Medizin mit ihren privaten Krankenversicherungen abschaffen, denn „ärztliche Versorgung und Pflege sind ein Grundrecht jedes Menschen“. Den Begriff der Pflegebedürftigkeit erweitern, damit Demenzkranke besser versorgt werden. Kontrollierte legale Abgabe von Cannabis.

Wer mag den Grünen widersprechen?: „Umwelt ist nicht alles. Aber ohne Umwelt ist alles nichts.“ Und ohne Gesundheit noch viel weniger.



Woran liegt den Freiesten aller Demokaten, über die subtile Botschaft ihrer Christian-Lindner-Selbstdarstellungssorgien auf Litfasssäulen und Plakattafeln hinaus: den Vorrang der Schwarz-Weiß-Fotografie grundgesetzlich zu verankern?

**Schwerpunkte des Wahlprogramms:** Lindner. Ferner Lindner. Und drittens Lindner. Außerdem auf 95 Seiten: Steuerentlastungen von mindestens 30 Milliarden Euro bis 2021. Soli-Zuschlag abschaffen, Mindestlohn weg. Keine Vermögens- und Finanztransaktionssteuer.

Bürokratieabbau, Privatisierungen und Deregulierung. Weitere Investitionen in die digitale Infrastruktur.

„Weltbeste Bildung für jeden“. Gegen neue und schärfere Sicherheitsgesetze, keine

Vorratsdatenspeicherung. Für Volksabstimmungen auf Bundesebene. Gesamteuropäisches Asylrecht mit

Quotensystem. Klare Regeln für Zuwanderung: Topforscher ja, "Desperados aus dem Maghreb" nein.

Forschungsfeindliche Gesetze und Verordnungen ändern oder abschaffen. Mix aus Kernkraft, Kohle, Öl und

Gas sowie Erneuerbaren Energien. Ein Digitalministerium einrichten. Flächendeckendes Glasfasernetz.

Abrüstung. Menschenrechte entschiedener durchsetzen. EU-Aufnahmegespräche mit der Türkei beenden.

**Zu Gesundheitsfragen:** Freie Arzt-, Krankenhaus-, Therapie- und Krankenkassenwahl. „Wohnortnahe und

qualitativ hochwertige medizinische Versorgung“ für alle sichern. Detaillierte Arztrechnungen für alle

Patienten, dadurch mehr Transparenz und Kostenbewusstsein. Keine als „Bürgerversicherung“ getarnte

Zwangskasse. Wechsel zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung vereinfachen. Mehr

Wettbewerb zwischen den Kassen. „Die Chancen des medizinischen und digitalen Fortschritts nutzen und

das Gesundheitssystem an die demografische Entwicklung anpassen.“ Bürokratie und

Dokumentationspflichten für Heil- und Pflegeberufe abbauen. Ökonomische Fehlanreize im System der

Fallpauschalen beseitigen, Ergebnisqualität besser vergüten. Die Gesundheitsversorgung im ländlichen

Raum verbessern. Palliativ- und Hospizmedizin ausbauen. Cannabis legalisieren.



Ihr gelingt es ein weiteres Mal, ihre Mitregierungsbereitschaft mit einem Programm zu unterstreichen, das ihr künftiges Mitregieren zuverlässig erspart.

**Schwerpunkte des Wahlprogramms:** 136 Seiten „100 Prozent sozial“, zu 100 minus x Prozent unfinanzierbar. Steuerfreibetrag anheben, Reichensteuer bis zu 75 Prozent des Einkommens, Millionenvermögen

und üppige Erbschaften hoch besteuern. Mindestlohn auf 12 Euro pro Stunde anheben, Arbeitslosengeld

verlängern; Arbeitszeit auf 30 Stunden verkürzen, bei vollem Lohnausgleich; Mindestsicherung,

einschließlich Mindestrente, von 1050 Euro statt Hartz IV; Rentenniveau auf 53 Prozent anheben; Rente ab

65 wieder abschlagsfrei. Kindergeld anheben; Kindergrundsicherung von 573 Euro für alle; gebührenfreie

Bildung, von der Kita bis zur Uni; für alle Kinder freie Fahrt in Bus und Bahn, kostenloses Essen in allen

Kitas und Schulen. Flächendeckende Mietpreisbindung. Über 120 Milliarden Euro in sozialen

Wohnungsbau, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser, Straßen und Schienen investieren.

Uneingeschränktes Grundrecht auf Asyl. NATO, Verfassungsschutz und alle Geheimdienste abschaffen. Alle Auslandseinsätze der Bundeswehr beenden. EU-Sanktionen gegen Russland aufheben; keine Aufrüstung der NATO an ihrer Ostgrenze.

**Zu Gesundheitsfragen:** „solidarische“ Gesundheitsversicherung, in die Arbeitnehmer und Arbeitgeber den gleichen Anteil einzahlen. Der Beitragssatz soll dadurch auf unter zwölf Prozent absinken. Die Zuzahlungen für Medikamente, Zahnersatz und Brillen sollen gestrichen werden. Mehr Personal in der Pflege. 160.000 neue Stellen in Krankenhäusern. Private Krankenhäuser in öffentliche Trägerschaften überführen. Fallpauschalen abschaffen. Preisgrenze für Medikamente. Versandapotheken verbieten.

Das Bemerkenswerteste an all diesen Wahlprogrammen ist all das, was ihre Verfasser ausklammern – Bereiche, auf denen sie anscheinend *keinen* Handlungsbedarf sehen. Mit unserem Gesundheitswesen scheint demnach alles bestens; bloß mehr Geld, Technik, Personal fehlen hie und da. Wer das allen Ernstes glaubt, lebt auf einem fernen Planeten. Dort trifft er auf keine real existierenden chronisch Kranken, lernt keine Arztpraxis, kein Krankenhaus, keine psychiatrische Klinik von innen kennen, stattet keinen „alternativen“ Heilkundigen Besuche ab, kommt mit keinem Systemkritiker ins Gespräch. Seine Sozialkontakte beschränken sich, von seinesgleichen, Vorgesetzten und Untergebenen abgesehen, im wesentlichen auf Begegnungen mit rhetorisch beschlagenen Vertretern jener mächtigen Interessengruppen, die am Medizinsystem, wie es ist, lediglich stört, dass es nicht noch mehr Profite abwirft. Was sie von diesem System wissen, lernen sie aus den Powerpoint-Präsentationen und Hochglanzbroschüren jener Gruppen, aus Vorträgen und Gutachten ihrer angeheuerteten „Mietmäuler“, aus Einflüsterungen ihrer Lobbyisten, die in Parlamenten und Ministerien mit Hausausweisen ein und aus gehen.

Kommt die Alternative von einer Partei, die schon im eigenen Namen eine sein will?



Was will die Alternative für deutschümelnde Dumpfbacken, kurz AfD, über das originelle Müllkonzept hinaus, die türkischstämmige Integrationsbeauftragte der Bundesregierung zügig in Anatolien zu „entsorgen“?

**Schwerpunkte des Wahlprogramms:** der Hauptgefahr für die Demokratie entgegenwirken - „heimlicher Souverän ist

eine kleine, machtvolle politische Oligarchie, die sich in den bestehenden politischen Parteien ausgebildet hat“. Die Macht der Parteien beschränken, Lobbyismus eindämmen. Volksabstimmungen nach Schweizer Vorbild. Germany first, Deutschland den Deutschen: „ungeregelte Massenimmigration sofort beenden“, kein Familiennachzug für Flüchtlinge, Immigranten müssen sich „anpassen“; jährliche Mindestabschiebequote. Deutsche Leitkultur statt „Multikulturalismus“. Kopftuch im öffentlichen Dienst verbieten, Burka generell in der Öffentlichkeit. Ausländerkriminalität wirksamer bekämpfen. Staatliche Anreize für Deutsche, mehr Kinder in die Welt zu setzen. Meldepflicht für Abtreibungen. Vater/Mutter/Kind als Leitbild der Familienpolitik. Den Euro-Raum verlassen, zurück zur D-Mark. Umsatzsteuer um sieben Prozent senken. Renteneintritt nach Lebensarbeitszeit, nicht nach Alter.

**Zu Gesundheitsfragen:** Ärztliche Versorgung auf dem Land sicherstellen. Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser „durch Abbau von Investitionsstaus verbessern“. Dem „Pflegetotstand“ entgegenwirken. Darüber hinaus findet sich das wolkige Ansinnen, „**alternative Medizin als Ergänzung traditioneller Medizin**“ zu begreifen: „**‘Alternative‘ Behandlungen (...) können bei Einhaltung von zu definierenden Qualitätsstandards eine sinnvolle Ergänzung zur herkömmlichen Medizin darstellen.**“ Und wer, liebe AfD-Funktionäre, definiert diese Standards? Die Meinungsführer der Schulmedizin, die als Forscher, Berater, Autoren und Redner mehrheitlich auf den Honorarlisten von Big Pharma stehen. Von ihnen wird die AfD zu hören bekommen, dass es so einen „Standard“ gottlob längst gibt: die randomisierte

Mehrfachblindstudie, welche die allerbesten „Evidenzen“ liefere – und die Alternativmedizin als unwissenschaftlichen Unfug entlarve, der höchstens Placebowirkungen entfalte.<sup>3</sup> **„In jedem Fall ist eine ganzheitliche Betrachtung und Behandlung des Patienten notwendig, um der Zunahme von chronischen Erkrankungen und von Therapieresistenzen entgegenzuwirken.“** Solchem Betrachten und Behandeln mangelt es an „Evidenzbasierung“, wie AfD-Lern von unserer akademischen Elite zügig beigebracht werden würde, falls die Alternativler jemals mitregieren würden.

In dem Befund, dass „die Finanzierung unseres Gesundheitssystems in Gefahr“ ist, wird der AfD kaum jemand widersprechen. Karnevalistischen Unterhaltungswert hat freilich ihre Begründung: Als Gefahrenquellen benennt sie „die von den Kassen zu tragenden Kosten für Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber“, die „aus dem Ruder laufen“; außerdem „die verfehlte Zinspolitik der europäischen Zentralbank“, die schuld daran sei, dass „die kapitalgedeckten privaten Krankenversicherungen keine ausreichenden Rücklagen mehr bilden können“ (AfD-Wahlprogramm S. 59). Explodierende Preise für Arzneimittel und Medizintechnik? Die Kostentreiberei der Gesundheitslobby von Ärzten, Apothekern, Krankenhausbetreibern? Anscheinend nicht der Rede wert.

Wie wäre es stattdessen mit



**Schwerpunkte des Wahlprogramms:** Haben es in sich. Das „globale Finanzkartell“ müsse „unter öffentliche Kontrolle“, Banken zu „ehrlichen Dienstleistern“ gemacht werden – „Zockerei, Zins und Zinseszins werden abgeschafft“. Euro-Ausstieg. Internationale Gewerkschaftspolitik fördern. Weg mit Handelsverträgen wie TTIP, CETA, TISA. „Ungerechte und sinnlose Sanktionen“ beenden, nicht „in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einmischen“. Mehr und besser bezahlte Polizisten. Neues Ausländergesetz mit „klaren

Einwanderungsregeln und niedrigen Obergrenzen“. Mehr Volksinitiativen und Volksentscheide. Unternehmen fördern, die „sozial, ökologisch, menschenfreundlich und flexibel arbeiten“, von „lokaler Wirtschaft und handwerklicher Eigenproduktion“. Unzensuriertes, freies Internet. Atom-Ausstieg, Förderung Erneuerbarer Energien. „Geheimdokumente offenlegen, z.B. über Spionage, neue Technologien und außerirdisches Leben“. Damit „jeder arbeitsfähige Mensch einer Beschäftigung nachgeht“, soll es – nur für deutsche Staatsbürger - ein „Solidarisches Grundeinkommen (SGE)“ geben: „alle Beschäftigungslosen erhalten eine Liste der in ihrer Umgebung tätigen gemeinnützigen Organisationen. Wer Grundeinkommen erhalten will, wählt den künftigen Wirkungskreis aus und nimmt seine Tätigkeit auf – oder setzt mit amtlicher Zustimmung eigene Ideen um.“ Eine „neue Verteidigungsstrategie“ – „*Full Spectrum Defense*“ soll „sicherstellen, Deutschland auf jedem Gebiet – entweder eigenständig oder im Verbund mit anderen Nationen – abschreckend verteidigungsfähig wird. Die Bundeswehr erhält insgesamt eine strukturelle Nichtangriffsfähigkeit.“ – „Große Investitionen“ in Bildung und Forschung. Familien mit Kindern „großzügig fördern“.

**Zu Gesundheitsfragen: Grundrecht auf „natürliche, gesunde Lebensmittel“.** „Schrittweise Umstellung auf ökologische, pestizid- und gentechnikfreie Landwirtschaft“. „Die Deutsche Mitte strebt schrittweise eine kostenlose medizinische Grundversorgung für alle an. Wir stehen für **ursachenbezogene ganzheitliche Heilkunde und natürliche Medizin, die sich am Menschen orientiert – bei deutlich gestärkter individueller Betreuung. Überteuerte Kartellmedizin wird durch wirkungsvollere, höherwertige und preisgünstigere natürliche Methoden ersetzt** – wissenschaftlich untermauert. Aufbau ganzheitlicher Gesundheitszentren und Förderung von Solidargemeinschaften und alternativer Absicherungen im Krankheitsfall mit dem Recht auf freie Therapiewahl. Das ungerechte Abrechnungsverfahren wird stark vereinfacht. **Die Zulassungsbedingungen für neue Impfstoffe, (nicht natürliche) Medikamente und**

**Therapien werden verschärft, für zugelassene gilt eine Übergangsfrist. Die Haftungsbefreiung der Impfstoffhersteller sowie das Impf-Mobbing werden beendet. Die wahren Krankheitsursachen wie z. B. Pestizide, Umwelt- und Medikamentengifte, Elektromog, Junk-Food oder Luftverschmutzung werden identifiziert und Schritt für Schritt beseitigt. Profitorientierung hat im Gesundheitswesen nichts verloren. Krankenhäuser, Pflegeheime und Psychiatrien werden personell aufgestockt, die Bezahlung verbessert und menschliche Zuwendung aufgewertet. Selbstverwaltung wird allgemein gefördert. Strengere Grenzwerte für Elektromog und Radioaktivität.“**

Wieso umkurven ausnahmslos alle größeren Parteien in weitem Bogen die wirklich grundlegenden Fragen, die unser überteuertes, ineffizientes Medizinsystem aufwirft? Achtzehn sogenannte „Gesundheitsreformen“ wichen ihnen beharrlich aus. Die eine oder andere Gesetzesänderung tat dem medizinisch-industriellen Komplex zwar ein bisschen weh – an entscheidende Strukturen, Weichenstellungen und Werte traute sich indes keine einzige heran, nicht einmal ansatzweise. Durchweg handelte es sich um Notwehrreaktionen auf äußerste monetäre Engpässe: leere öffentliche Kassen, malade gesetzliche Krankenversicherungen, überforderte Beitragszahler. Soweit Bundesregierungen in Versorgung und Regulierung eingriffen, ging es ausnahmslos darum, Kosten zu dämpfen und finanzielle Lasten umzuverteilen – um Themen wie Beitragshöhe, Arbeitgeberzuschüsse, Einschränkung von Leistungen, Vergütung der Leistungserbringer, Praxisgebühren, Zuzahlungen zu Arzneimitteln, Selbstbeteiligung, Ausgabenbudgets, Preisgestaltung, Festbeträge, Rationalisierung. Niemals nahm der Staat echte, dringend notwendige Reformvorhaben in Angriff:

- Wann endlich entzieht er sich der Dauerbelagerung durch Lobbyisten? Wann endlich gewährt er Patienten die gleiche Chance, Gehör zu finden, wie der Pharma- und Versicherungswirtschaft, Vertretern von Ärzten und Apothekern?
- Warum schiebt er der routinemäßigen Studientrickserei von Industrieseite nicht einen Riegel vor, legt Forschung und Entwicklung neuer Arzneimittel nicht ganz in die öffentliche Hand oder unterwirft sie zumindest strikter Aufsicht?
- Wann überarbeitet er nicht endlich das Patentrecht, um dessen dreistem Missbrauch durch pharmazeutische Scheininnovationen einzudämmen, die einen einzigen Zweck verfolgen: Vermarktungsmonopole aufrechtzuerhalten?
- Weshalb setzt er dreister Preistreiberei nicht mit Obergrenzen ein rigoroses Ende?
- Wo bleibt die seit Jahrzehnten angekündigte „Positivliste“, die Ärzten und Verbrauchern vorgibt, welche Arzneimittel wirklich hilfreich, nötig und preiswert sind?
- Wo bleibt eine unabhängige „Stiftung Warentest“ für den Arznei- und Nahrungsmittelsektor?
- Wann endlich verpflichtet der Staat die gesetzlichen Kassen dazu, nicht mehr für teure Originale aufzukommen, wenn mindestens ebenso wirksame, längst bewährte ältere Mittel oder Nachahmerpräparate, Generika, zu einem Bruchteil des Preises erhältlich wären?
- Wieso verschärft er Antikorruptions- und Transparenzgesetze nicht drastisch?
- Wann endlich zieht er Manager persönlich zur Verantwortung, wenn ihre Produkte schwere, bleibende Gesundheitsschäden anrichten?

- **ERWIN\*, 2. Chronische Bronchitis.** Ein Arzt verschrieb Antibiotika – sinnloserweise, weil sie bloß Bakterien beikommen, während fast alle Atemwegsinfekte von Viren verursacht werden. Nach zwei [Aufenthalten in AUSWEGE-Camps](#) war Erwin völlig symptomfrei.  
**Ihre [Spende](#) hilft uns, solchen Kindern AUSWEGE zu eröffnen.**



- Wieso baut er kein unabhängiges öffentliches Informationssystem auf, finanziert aus möglichen Milliardenersparungen im Arzneimittelsektor und dem prallgefüllten Marketingtopf der Konzerne?
- Weshalb fördert er so gut wie gar nicht die Erforschung chemiefreier Behandlungsansätze, hilfreicher psychosozialer Projekte sowie selbstverantwortlicher Gesundheitsfürsorge?
- Wann endlich sorgt er dafür, dass die ärztliche Aus- und Weiterbildung pharmafrei wird?
- Wann endlich wird Ärzten verboten, Zuwendungen jeglicher Art von der Industrie anzunehmen?
- Wann endlich wird Inhabern politischer Ämter untersagt, in die Industrie zu wechseln?
- Wann bläst Berlin endlich das kläglich gescheiterte Experiment der „Selbstverwaltung“ im Gesundheitswesen ab, die seit Jahr und Tag auf die gemeinschaftliche Selbstbereicherung der beteiligten Interessengruppen hinausläuft?
- Wenn Pharmazie ein Multimilliardengeschäft ist, für das staatliche Institute ohnehin einen Großteil der Grundlagenforschung leisten – weshalb macht er dieses Geschäft nicht besser gleich selbst, statt bei den Selbstbereicherungsorgien von Managern, Investoren und Aktionären tatenlos zuzusehen?

Und niemals ging es bislang um brennende Grundsatzfragen wie: Worin besteht Gesundheit eigentlich? Was bedeutet Heilung? Was erhöht und sichert Wohlbefinden und Lebensqualität? Was motiviert Patienten über finanzielle Anreize hinaus, Verantwortung für das eigene Wohl-ergehen zu übernehmen, zu ihrer Genesung aktiv beizutragen? Welche präventiven Ansätze können dafür sorgen, dass Krankheiten erst gar nicht entstehen? Gibt es zu Pharmazeutika preiswertere, nebenwirkungsärmere, patientenfreundlichere Alternativen? Wie fördern und gestalten wir eine integrative Medizin, die das Beste aus unterschiedlichen Heiltraditionen und Therapierichtungen verbindet? Wie wird Humanmedizin humaner, wie befriedigt sie grundlegende menschliche Bedürfnisse?

Keine Antwort ist auch eine. Mündige Bürger lernen daraus. Wie eine echte Gesundheitsreform aussähe, hat schon Mitte der neunziger Jahre das „Auswege“-Beiratsmitglied Ellis Huber skizziert, damals noch Präsident der Berliner Ärztekammer: in seinem fabelhaften Buch *„Liebe statt Valium“*.<sup>4</sup> Zu Kanzlerzeiten Gerhard Schröders wäre er um ein Haar Bundesgesundheitsminister geworden, ehe Seilschaften und Klüngelrunden, die ihm fehlten, die unsägliche Andrea Fischer favorisierten - eine weitere tragische Verirrung der Berliner Ministermacher.

## Anmerkungen

1 Nach dem „Werte-Index 2016“ des Marktforschungsinstituts TNS Infratest,

<http://www.wiwo.de/erfolg/coach/optimierung/werte-index-2016-was-den-deutschen-wirklich-wichtig-ist/12661298.html>

2 <https://www.cdu.de/sites/default/files/media/dokumente/regierungsprogramm-in-leichter-sprache-btw13.pdf>

3 Mehr über die heilige Kuh der modernen Medizinforschung, die „kontrollierte Studie“, in unserer Schrift *Außer Kontrolle. Warum die Stiftung Auswege „unwissenschaftlich“ verfährt – und dazu steht* (2016).

4 Ellis Huber: *Liebe statt Valium. Konzepte für eine neue Gesundheitsreform*, München 1995.



**MIRA (5). Schwerste Epilepsie, seit 4 Jahren.** Bis zu 20 Anfälle pro Tag, rund um die Uhr. Medikamente schlugen nicht an. Die geistige Entwicklung stand still. Doch kurz nach dem [2. „Auswege“-Therapiecamp](#) hörte Mira auf zu krampfen. Das war 2008. Bis heute blieb die Epilepsie verschwunden, Mira holt ihren Entwicklungsrückstand auf. Ihre [Spende](#) hilft uns, solchen Kindern AUSWEGE zu eröffnen.



## Magisches Bali Heil werden im Inselparadies

**Erwachsene Patienten und Familien mit chronisch kranken Kindern laden wir zu unserem 28. Therapiecamp ein, das vom 31. März bis 10. April 2018 auf Bali stattfindet.** Finden Sie Heilung, Sinn, sich selbst – auf einer der schönsten Inseln der Welt. Verbringen Sie neun unvergessliche Tage in einer wundervollen grünen Oase am Strand des pazifischen Ozeans. In einer geschützten

Ferienanlage mit 16 hübschen Bungalows, Garten, Restaurant und Pool, abseits des Massentourismus, direkt am Strand. Dort bieten wir Ihnen tägliche Behandlungen durch herausragende, IVH-empfohlene Therapeuten sowie durch bewährte balinesische Heiler; Beratungen, Yoga, Meditationen und Zeremonien in freier Natur; Ausflüge, z.B. zu Tempelanlagen und anderen heiligen Orten, zu einer Palmbibliothek, zu Vulkanen, Delphintour mit Fischern.

**Nähere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Bitte buchen Sie möglichst rasch – wir können nur wenige Therapieplätze anbieten.**

## Erfolgreiches 26. „Auswege“-Therapiecamp 17 von 19 Patienten fanden Hilfe

**Neun Tage können nicht heilen. Dass sie manchmal aber ausreichen, unerwartete Genesungsprozesse in Gang zu setzen, zeigte sich erneut bei unserem 26. Therapiecamp, das vom 12. bis 20. August in Oberkirch/Schwarzwald stattfand – diesmal mit 19 Hilfesuchenden, begleitet von 22 Angehörigen (Foto li.)**



Betreut von einem 15-köpfigen Therapeutenteam, machten 16 der 18 Patienten erstaunliche gesundheitliche Fortschritte. „Deutlich“, nach Angaben der Betroffenen und ihrer mitgereisten Angehörigen, besserten sich drei Epilepsien, wie auch drei Angststörungen und eine Depression. Zu bemerkenswerten Symptomlinderungen kam es darüber hinaus bei einer Fibromyalgie, bei Bluthochdruck, bei einer koronaren Herzerkrankung, bei

Krämpfen, chronischen Rückenschmerzen, einer Posttraumatischen Belastungsstörung und zwei Fällen von Schizophrenie. Kein einziger Teilnehmer bereute, dabei gewesen zu sein – alle

verteilten in Tagebüchern und Patienten-Fragebögen reichlich Lob für die ehrenamtlichen Helfer, die Organisation, die Programmangebote. „Es war wie nach Hause kommen“, meinten die Eltern eines epilepsiekranken Jungen abschließend, „jeder war für jeden da.“ Die Mutter einer geistig behinderten, an einer Spastik leidenden Tochter befand: „Die Möglichkeit, so ein Therapiecamp zu besuchen, ist einmalig.“

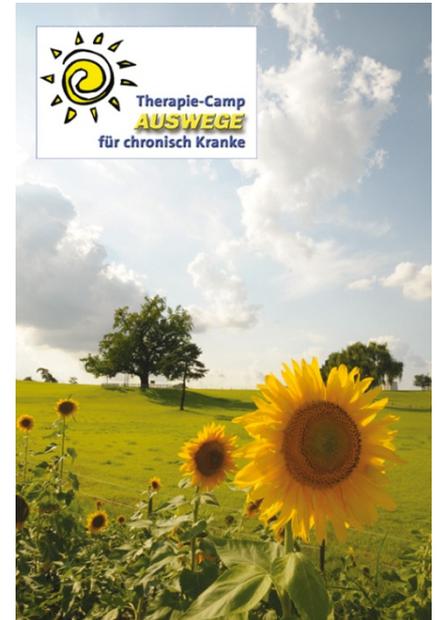
Ein ausführlicher Bericht folgt demnächst in unserem Newsletter.

**Vorfreude auf die letzte Septemberwoche**

## **Zweites „Themencamp“ für psychisch Belastete**

Am **23. September** beginnt in Oberkirch/Schwarzwald unser **27. Therapiecamp** – diesmal mit **15 psychisch schwer Belasteten, zwischen 31 und 77 Jahren alt**. 38 verschiedene Diagnosen, die 63-mal vorliegen, bringen die Teilnehmer mit: am häufigsten Depressionen (10x), gefolgt von Schmerzen (9x), Burn-out/Erschöpfung (4x), Angstzuständen, Schlafstörungen und Asthma bronchiale (je 2x), Posttraumatische Belastungsstörung und Autismus (je 1x).

Spenden ermöglichen es der Stiftung Auswege diesmal, vier Patienten zu bezuschussen – einen davon zu 100 % -, die andernfalls nicht hätten teilnehmen können.



## **„Auswege“-Camps 2017/18: Orte und Termine**

23. September - 1. Oktober 2017 in Oberkirch/Schwarzwald: 27. Therapiecamp  
2. Themencamp 23. September - 1. Oktober 2017 - speziell für psychisch Belastete  
31. März – 10. April 2018 auf Bali: 28. Therapiecamp - Heil werden im Inselparadies  
19. - 27. Mai 2018 in Schwarzenborn bei Kassel: 29. Therapiecamp  
11. - 19. August 2018 in Oberkirch/Schwarzwald: 30. Therapiecamp  
22. - 30. September 2018 in Oberkirch/Schwarzwald: 31. Therapiecamp  
3. Themencamp 22. - 30. September 2018 - speziell für psychisch Belastete

Infos/Anmeldung: [www.stiftung-auswege.de](http://www.stiftung-auswege.de).



**DAVID\*, 16. Vier Jahre lang Dauerschmerzen** – wegen einer Osteomyelitis, einer chronischen Entzündung des Knochenmarks. Am Ende des [7. „Auswege“-Therapiecamps](#) war er nahezu schmerzfrei. Seine Medikamente konnte er absetzen. Ihre **Spende** ermöglicht uns, noch viel mehr schwerkranken Kindern therapeutische Auswege zu eröffnen.



### Erstaunlicher Behandlungserfolg (1)

#### Nach Geistheilung: Diabetes deutlich gebessert

Bei einem 69-jährigen Diabetes 1-Patienten haben sich die Blutwerte deutlich gebessert – nach 19 Sitzungen bei dem IVH-empfohlenen Heiler [Horst Klein](#). Im Anschluss an den letzten Behandlungstermin am 17. Januar 2017 „hatte der Patient einen Arzttermin, zur Besprechung der neuesten Blutuntersuchung“, berichtet der Heiler. „Sein Arzt sei total verwirrt gewesen - er wollte sich gar nicht so genau äußern und tat so, als hätte er keine Zeit. Auf Nachfrage meinte er, das passe alles nicht zusammen: Die Nieren- und Leberwerte waren deutlich besser, wohingegen im November noch die Dialyse drohte. Dass er fast kein Insulin mehr braucht: darauf ging der Diabetologe erst gar nicht ein. Auch der Allgemeinzustand hat sich deutlich verbessert und ist schon seit vielen Wochen stabil.“



### Erstaunlicher Behandlungserfolg (2)

#### Bei krebskrankem Hund: Milztumor verschwunden

Wie die Heilerin [Mandy Kuckuk](#) berichtet, hatte sich an der Milz ihres geliebten Hundes im Dezember 2016 eine bösartige Geschwulst gebildet. „Ich war bei verschiedenen Tierärzten, die aber alle nichts tun konnten.“ Also setzte sie auf Geistiges Heilen – und im Juli war der Tumor bei einer Ultraschalluntersuchung nicht mehr nachweisbar. Wie konnte er völlig verschwinden? Einem Veterinärmediziner fiel dafür nur eine Erklärung ein: Die ursprüngliche Diagnose müsse wohl falsch gewesen sein.



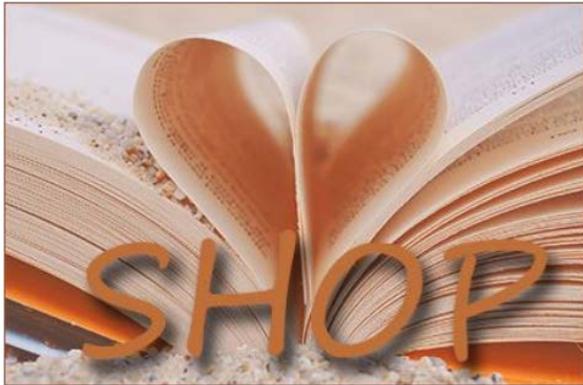
### Kostenloser Service

#### Zum Selbstschutz von „psychisch Gestörten“

„Psychische Störung“: Meinen Sie, eine zu haben? Falls Ihr Arzt Ihnen deswegen ein Psychopharmakon verschreibt: Nehmen Sie sein Rezept erst an, nachdem er Ihnen [diese Unbedenklichkeitsbescheinigung](#) unterschrieben ausgehändigt hat - als Print [hier](#) erhältlich. Warum? Zu Ihrem Selbstschutz - eine satirische Handreichung mit bitterernstem Hintergrund.

**LISA\*, 9. Neurodermitis, mit quälendem Juckreiz im Gesicht und in den Kniekehlen.** Am Ende des [24. „Auswege“-Therapiecamp](#)s war das Hautleiden völlig verschwunden.

**Dank Ihrer [Spende](#) können wir noch viel mehr solcher Kinder therapeutische Auswege eröffnen.**



### **„Auswege“-Shop eröffnet Eintritt frei**

**Alle Interessenten und Sympathisanten unserer Stiftung laden wir herzlich ein in unseren neu eröffneten [„AUSWEGE“-SHOP](#).** Hier findet ihr reichlich Gratismaterial, von Flyern über Plakate bis hin zu Brief- und Autoaufklebern sowie unser Spendenhäuschen. Außerdem 24 Bücher und 2 Broschüren über unsere Ziele, unsere Arbeit, unsere Gesundheitsvision, unsere Überzeugungen und Argumente. Ferner CDs, „Auswege“-T-Shirts - und unseren beliebten „Schutzengel-Bären“.

heitsvision, unsere Überzeugungen und Argumente. Ferner CDs, „Auswege“-T-Shirts - und unseren beliebten „Schutzengel-Bären“.



### **Echo**

### **Das meinen Leser unserer „Auswege Infos“**

### **Zum Editorial „Nicht um jeden Preis“ (Nr. 51/August 2017)**

*Als Heilerin arbeite ich fast rund um die Uhr. Die Menschen sind so in Not, dass ich nicht anders kann, als zu helfen, wo es gewünscht wird. Um so mehr erfreut mich Ihr Editorial, es entspricht meiner festen Überzeugung. Dr. med. Gerd Reuter hat dieses Jahr ein Buch auf den Markt gebracht, das diesen Aspekt betont: „Der betrogene Patient“. Dr. Reuter war 30 Jahre lang selbst Arzt in gehobener Position.*

Franziska Montag, IVH-empfohlene Heilerin

### **Über AUSWEGE und IVH allgemein**

*Für mich sind die IVH und die Stiftung Auswege das Schönste, was es gibt. Kenne nichts Besseres für chronisch Kranke. Durch Seriösität und durch Beweise, wie schnell und effektiv das Heilen geschieht, kann man überzeugen.*

Rob Arkeveld, Heiler, Partner der Stiftung Auswege

## Über unsere Therapiecamp

*Das Camp ist eine sehr wertvolle Unterstützung von Heilungsprozessen, quasi wie ein Mega-Turbo! Und die Heiler und Therapeuten dort mit all ihren Fähigkeiten und Erfahrungen sehe ich als ein ganzes harmonisches Orchester, welches - jeder mit seiner Eigenart und Persönlichkeit - unterschiedlichste Töne im Menschen zum Schwingen bringt und mit ihnen in Resonanz geht und so etwas Neues, Ganzes im Menschen erzeugen kann. Das kann ein einzelner Therapeut im gesamten in so kurzer Zeit gar nicht leisten, weil er in dieser Zeit nur bestimmte Bereiche ansprechen kann und somit nur einzelne Saiten im Patienten/Klienten zum Klingen bringt.*

*Es ist mir wirklich immer eine große Freude meinen Teil bei den Camps einzubringen und zu spüren/sehen, wie sich die Menschen innerhalb von nur 9 Tagen so positiv verändern. Etwas Schöneres kann ich mir gar nicht vorstellen. Dadurch wird die Welt ein bißchen schöner und heiler.*

Marta Belz, Heilpraktikerin, ständiges Mitglied des „Auswege“-Campteams

## Über Fallberichte

*Ich bin kein Freund von plakativen Heilerfolgen, die hier oder anderswo publiziert werden. Wenn schon, dann anonym. Die meisten, die sich hier so namentlich nennen lassen, scheinen mir vergessen zu haben, dass nicht sie heilen, sondern dass durch sie geheilt wird. Sie sind nur das Werkzeug, von der geistigen Welt dazu auserlesen. Also ist ihr Name unwesentlich.*

Dr. André Peter, IVH-empfohlener Heiler, ständiges Campteam-Mitglied der Stiftung Auswege

**AW:** *Täte ich dasselbe wie Du, so sähe ich meine Arbeit, und insbesondere tolle Ergebnisse, exakt genauso wie Du. Ja, sogenannte "Heiler" tun gut daran, ihr Ego zu schrumpfen und sich als bloßes "Werkzeug" betrachten. Aber genau das sind die Fallberichte, die sie uns einreichen: Werkzeuge für eine PR, die Hilfesuchende, Medienvertreter, Ärzte/Therapeuten, Skeptiker davon überzeugen soll, was mit unkonventioneller Medizin ab und zu möglich ist. Wenn in Newsletter-Texten Heilernamen genannt werden, dann nicht, um den Betreffenden zu schmeicheln, sondern journalistischer Standards wegen.*

## Zum Beitrag „Schweigen ist Gold“ (Nr. 51/August 2017)

*Leider kann ich nur bestätigen, was Frau Huber über Fremdenergien, Besetzungen u. ä. als "Diagnose" bei Hilfesuchenden geschrieben hat. Mir fallen spontan zwei Patienten ein, die durch derartige Äußerungen viel tiefer in ihre schon bestehende Krise katapultiert wurden. Eine dritte Patientin hat ebenfalls schlechte Erfahrungen gemacht, allerdings auf andere Art.*

*Viele Äußerungen, wie auch schon im Newsletter treffend beschrieben, richten enormen Schaden an. Das schadet dem Image der Stiftung und insbesondere all denen, die zumindest versuchen, seriös zu "heilen". Und ein beschädigtes Image der Stiftung schadet der Sache des energetischen Heilens und ähnlicher Methoden mehr als einzelne unseriöse Wunderheiler!*

Gudrun Jänicke, Ärztin und Heilerin, IVH-empfohlen

*Für mich als hellsichtige Heilerin ist die Betrachtungsweise wie im Artikel wiedergegeben eher einseitig und ich habe das Gefühl, dass den wirklich hellsichtigen Heilern eine Art Maulkorb 'verpasst' wird. Für mich ist die Aufklärung bzw. welche Informationen ich an die Klienten weitergebe jeweils Situationsbedingt.*

*Würde man allen Heilern ganz allgemein das Handauflegen verbieten, da es auch Klienten mit Berührungängsten gibt?*

*Eben situationsbedingt kann es Fälle geben, wo man das Handauflegen vermeidet – ansonsten jedoch nicht.*

*Gerade wir als Heiler sollten ja offen für neue Erkenntnisse und auch neuen Zugängen zu erfolgreichen Heilmethoden sein!*

*Ich selber habe meine Hellsichtigkeit jahrelang Belastend empfunden. In der Zwischenzeit sehe ich diese als Gabe und als Aufruf zu heilerischen Tätigkeiten. Ich erkenne auch immer mehr die Notwendigkeit gerade dieser Art des Heilens!*

*Nein, ich gehe nicht davon aus, dass jeder Mensch besetzt oder von irgendwelchen Fremdenergien belastet ist. Diese sind eben die 'Glücklichen' unter uns. Wenn jemand das Glück hat, noch nie von Fremdenergien spürbar belastet worden zu sein, so kann dieser auch nicht wirklich nachvollziehen, wie notwendig (neben der Hilfestellung) eine 'gut dosierte' Aufklärung ist.*

*Wenn jemand zu mir kommt mit einem rein körperlichen Gebrechen reicht sicherlich oft eine geistige Heilung ohne viel Aufklärungsbedarf. In vielen anderen Fällen wird aber gerade durch eine gut dosierte Aufklärung die Angst und der (seelische) Schmerz genommen. Aus meiner Praxis habe ich die Erfahrung gemacht, dass viele Klienten bereits bei verschiedensten Heilern waren, sich behandeln ließen und bereits eine 'Ahnung' über Fremdenergien und den Zwischenwelten haben. Gerade diese Klienten sehen in mir die letzte Zuflucht – den Strohalm, an dem sie sich verzweifelt anhalten. Natürlich, es ist von Klient zu Klient verschieden und ich kann mit meinen Erklärungen und Tipps immer nur auf deren derzeitigen Wissensstand aufbauen.*

*Leider kommen aber auch sehr oft Menschen auf mich zu die von 'Fremdenergien' dermaßen gequält und gepeinigt werden, dass sie froh sind wenn man ihnen – neben der Soforthilfe – auch genaue Aufklärung und Tipps gibt, so dass sie sich hinkünftig vor solchen 'Angriffen' schützen können. Man muss sich einmal vorstellen, da geht es zB.um Poltergeister, um Kratz- und Brandwunden am ganzen Körper, spürbare Vergewaltigungen uvm. Gerade hier ist Aufklärung dringend notwendig!*

*Gerade in solchen Fällen kann und werde ich niemals sagen...: Sie haben nur schlecht geträumt oder Sie haben am Abend zu schwer gegessen ... es ist alles nur Licht und Liebe ... oder sonstigen Schmarrn von mir geben nur um die Klienten ruhigzustellen. Dies können diese auch bei jeder gängigen Psychiatrie mittels ein paar bunten Pillen auch haben.*

*Einem Klienten, der zu mir kommt mit einem Krebsgeschwür im Gesicht, sage ich sicher auch nicht: „Sie haben nur einen Pickel auf der Nase ...“*

*Mir ist bewusst, dass ich mich in einem 'Graubereich' bewege. Dies auch innerhalb der Geistigen Heiler, da mein Behandlungsspektrum eben etwas breiter gefächert ist.*

*ALLES, was ich mache, erfordert – nicht nur nach außen hin – viel Fingerspitzengefühl. Gerade deswegen muss ich mich ja auf jeden Klienten gem. der gegebenen Situation jedes mal darauf einstellen.*

*Es kommt auch öfter vor, dass ich erkläre ...: So wie Sie sich beim Spaziergang in der Natur 'einen Zeck einfangen' können, so kommt es eben auch vor, dass in Ihrer Aura eine Zecke steckt – und diese werden wir jetzt beseitigen.*

*Es ist aber manchmal genauso erforderlich, dass man mit manchen Wesen sehr bestimmt und auch sehr laut sprechen muss, um diese 'loszuwerden'. Da wäre ich dann mit meiner Zeckengeschichte wohl etwas verkehrt... genauso Still und Leise in christlicher Nächstenliebe würde diesen Wesenheiten lediglich einen leichten Anflug von Humor verleihen, und genau in solchen Momenten würde ich mich dann selber in Gefahr bringen.*

*Uns werden in dieser modernen Zeit die Verbindungen zur Natur und der geistigen Welt aberzogen. Dies ist auch eine der Ursachen warum viele Menschen mit 'Fremdenergien' und der 'Astralwelt' nicht umgehen können. Genauso über das Thema 'Sterben' wird weitestgehend geschwiegen. Wenn dann Menschen damit konfrontiert werden bekommen viele einen Schock.*

*Natürlich, es ist mir sicher klar, man darf niemals Angst schüren!*

*Durch Schweigen über diese Themen oder gar durch Verdrängen kann man jedoch keine 'Probleme' langfristig bzw. nachhaltig lösen.*

*Immer mehr Menschen, besonders junge Menschen, spüren diese Energien aus der astralen Welt. Diesen kann man dann eben nur mit dementsprechender Behandlung und vorsichtiger Aufklärung auf Dauer helfen.*

*Menschen, die unter 'Besetzungen' oder 'Anhaftungen' leiden, haben leider auch meist in ihrem direkten Umfeld (Haus, Wohnung, Auto, Grundstück, etc.) auch voll mit dunklen Kreaturen, von denen sie dann weiter am jeweiligen Ort weiterhin gestört, gequält werden. Viele von diesen negativen Wesenheiten sind*

eben selbst das Problem (auch Krankheit) oder sind als 'Krönung' noch auf einem menschlichen oder gesundheitlichen Problem.

Reden, Aufklären und somit auch Hilfe zur Selbsthilfe ist enorm wichtig – natürlich immer ohne Angst zu machen! Viele haben auch Angst vor Dingen die sie nicht kennen oder worüber sie nichts wissen – gerade da wird dann durch gezielte Aufklärung viel Angst genommen! Gerade auch bei Menschen die diese Energien, diese Pein verspüren und nicht wissen warum und wieso – gerade bei diesen ist eben Aufklärung und Reden Gold wert!

Anmerken möchte ich hierzu noch, dass ich über vieles, was ich bemerke, was ich sehe, sogar im Kreise der Heiler schweige, da es für die meisten Menschen kaum oder nur sehr schwer nachvollziehbar wäre. Hier wiederum gilt für mich: 'Schweigen ist Gold'.

Ich denke, man kann dies eben nicht – wie im Artikel – verallgemeinern.

Es ist mir schon klar, dass es einen Unterschied zwischen den Klienten bei der Stiftung und bei den Klienten aus meinem Praxisalltag gibt oder gemacht wird. Daraus ergibt sich meinerseits automatisch eine andere Vorgehensweise den Klienten gegenüber.

Im Artikel jedoch wird gerade dieses vermischt. Selbst alle Facetten der Hellseherei werden pauschaliert (Hellsicht ist nicht Hellsehen).

Für meine Tätigkeit trage ich selber die volle Verantwortung – und noch viel mehr das volle Risiko!

Sehr viele Heiler, die Wissen über die Astrale Welt und deren Zusammenhänge haben, lassen bewusst die Finger von dieser Art der Heilung und Befreiung, da sie auch wissen, mit welchen Kräften man sich dabei einlassen muss!

Meine Arbeit schließt natürlich auch das bekannte Geistige Heilen durch Handauflegen ein; jedoch erkenne ich eben in einigen Fällen die Zusammenhänge mit den Wesen der Anderswelt und beziehe dies in meine Behandlung mit ein.

So denke ich, dass jeder Heiler seinen 'eigenen Zugang' zum Heilen hat und man niemals alle in einen Topf werfen sollte oder darf. Auch nicht die hellsichtigen Heiler.

Tünde Barnodi-Draxler, Heilerin

**AW:** Ich glaube, Du hast den Artikel missverstanden. Es geht keineswegs darum, die Hellsicht von Heilern abzuwerten oder sie ihnen gar zu "verbieten". (Siehe die "Auswege"-Schrift [„Wenn Schweigen Gold ist“](#), die in dem Beitrag empfohlen wird.) Der Text verlangt nicht mehr als der entsprechende Passus in den Kodices für unsere Campteam-Mitglieder und für Therapeuten unseres Netzwerks allgemein - frei übersetzt: Du kannst und darfst wahrnehmen, was du willst, und bei deinen Heilsitzungen entsprechend vorgehen. Aber behalte es für dich. Denn (1.) ein unfehlbarer Psi-Diagnostiker war höchstens Jesus Christus, und (2.) kannst du verheerenden psychischen Schaden anrichten.



**ADAM\*, 8. Unkonzentriert, hyperaktiv, schulunfähig.** Ärzte bescheinigten ihm **ADHS** – wie 34 weiteren Kindern, die an „Auswege“-Camps teilnahmen. Sie verordneten Ritalin. Wie gefährlich, wie überflüssig. Denn bei Campende waren 33 der 35 ADHS-Kinder symptomfrei. (Siehe [„Frühere Camps“](#).)  
**Mit Ihrer Spende könnten wir noch viel mehr bewegen.**

---



## Zeitspende willkommen

### AUSWEGE in Social Media: Wer hilft uns?

„Biste drin, dann biste was“, aber nur dann. Auch für gemeinnützige Einrichtungen wie die Stiftung Auswege gilt im 21. Jahrhundert: Wer nicht im Internet präsent ist und laufend auf sich aufmerksam macht, der wird öffentlich kaum noch wahrgenommen. **Kennen Sie sich mit Social Media wie Facebook und Twitter bestens aus – und spenden unserer**

**Stiftung etwas von Ihrer Zeit, um sie bekannter zu machen?** Dann freuen wir uns über Ihre  
Zuschrift an: [vorstand@stiftung-auswege.de](mailto:vorstand@stiftung-auswege.de).

## In unseren Therapiecamps Endlich Arzt sein dürfen

Sie sind Arzt/Ärztin in reifem Alter, haben Ihre Praxis aufgegeben, fühlen sich aber noch zu jung für einen Ruhestand, der sich um Golfbälle, Zuchtrosen und Kreuzfahrten dreht. Viel lieber würden Sie endlich das tun, wovon Sie seit Ihrem Medizinstudium vergeblich träumten: ein echter Heiler zu sein, der nicht Krankheiten behandelt, sondern Kranke – nicht



Symptome, sondern den ganzen Menschen, als Person, als Subjekt, als Einheit von Körper, Geist und Seele, den Sie auf allen Ebenen seines Seins erreichen, bewegen und verstehen lassen wollen. Dafür möchten Sie sich endlich so viel Zeit nehmen können, wie Ihnen im Praxisalltag nie zur Verfügung stand – geduldig, einfühlsam, liebevoll. Und das in einem harmonischen Team aus über einem Dutzend erfahrenen Heilern, Heilpraktikern und weiteren unkonventionellen Therapeuten, welche die Humanmedizin humaner machen wollen: sprechend, ganzheitlich, empathisch, spirituell. Eine Woche lang. Inmitten einer idyllischen Landschaft. Wenn Sie ein solches Engagement reizt: Erfahren Sie Näheres [hier](#).

Bitte nehmen Sie dann Kontakt mit uns auf: [vorstand@stiftung-auswege.de](mailto:vorstand@stiftung-auswege.de).



**LUIZA\* (16).** Sie war 12, als ihre wichtigste Bezugsperson, die über alles geliebte Oma, plötzlich verstarb. Luisa brach psychisch zusammen: Schock, tiefe Trauer, Angst. Ärzte dichteten ihr eine „**paranoide Schizophrenie**“ an. Vier Jahre verbrachte sie in psychiatrischen Kliniken und Heimen, vollgestopft mit Psychopharmaka – mit schlimmsten Nebenwirkungen. Erst das [24. „Auswege“-Camp](#) brachte die Wende: Seither ist Luisa wieder zu Hause, setzt ihre Medikamente ab, findet ins Leben zurück, will ihren Schulabschluss nachholen.

**Ihre [Spende](#) hilft uns, noch mehr Kinder und Jugendliche aus der**

**Psychiatrie zu retten.**



Zum Schutz unserer Kinder

## Impfzwang: Drehen wir den Spieß einfach um

Falls Ihr Arzt Sie zum Impfen drängt: Sichern Sie sich ab. Überreichen Sie ihm [diese](#) Bescheinigung, lassen Sie sich von ihm das unterschriebene Original aushändigen. Indem er die darin enthaltenen Bedingungen akzeptiert, verpflichtet er sich zu Schadensersatz, falls dem Geimpften widerfährt, was die Impffobby ausschließt: ein bleibender schwerer gesundheitlicher Schaden körperlicher oder psychischer Art. Entworfen hat diese „Ärztliche Impferklärung“ die impfkritische Initiative *Aegis Schweiz/Netzwerk Impfentscheid*. „Wir haben über 100'000 Exemplare verteilt, die kopierten Exemplare nicht eingerechnet. Bis heute hat kein Arzt sie unterzeichnet, aber die ‚Impfunwilligen‘ wurden nicht mehr bedrängt.“



Lesetipp

Die Abschaffung des Normalen

## Krankheitserfindung als Geschäftsmodell

Wie macht man aus Gesunden willige Konsumenten von Arzneimitteln? Man senkt die Schwelle zum Pathologischen kontinuierlich ab, mit Hilfe von korrupten Sachverständigen, die in Kommissionen darüber befinden, was als krankhaft zu gelten hat, und in den verbindlichen Diagnose-Handbüchern ICD bzw. DSM festschreiben. Dieses gerissene Geschäftsmodell der Pharmaindustrie erzeugt beispielsweise den Eindruck, eine „Psycho-Seuche“ erschreckenden Ausmaßes greife neuerdings um sich – Ängste, Depressionen und weitere „psychische Störungen“ nähmen geradezu epidemisch zu. Näheres in unserem neuen Buch „[Das Märchen von der Psycho-Seuche](#)“, Band 2 unserer Schriftenreihe „Psycholügen“.

Helfen.  
Mit 30 Cent pro Tag.



Gemeinsam für  
kranke Kinder.  
„Freundeskreis“  
Stiftung AUSWEGE



ANJA\* (5, li.) und EMMA\* (9, re.). Das eine Kind: körperlich und geistig schwer gehandicapt. Das andere: schwer verhaltensgestört. Doch in unserem [25. Therapiecamp](#) machten diese beiden Mädchen Fortschritte, die kein Arzt für möglich gehalten hatte. Näheres [hier](#). Ihre [Spende](#) hilft uns, noch viel mehr zu bewegen.

# DANKE

Spenden machen es möglich: Viermal pro Jahr laden wir über 80 Hilfesuchende – chronisch kranke oder behinderte Kinder mit ihren Familien, aber auch erwachsene Patienten – in neuntägige Therapie-camps ein, wo bis zu 20 Helfer (Ärzte, Psychotherapeuten, Heilpraktiker, Heiler, Pädagogen und weitere Fachkräfte) sie ehrenamtlich von frühmorgens bis spätabends intensiv betreuen. Das Anmieten eines geeigneten Hauses, Unterkunft und Verpflegung der Patienten, ihrer Angehörigen, unserer Teammitglieder, Zuschüsse für Teilnehmer in finanzieller Not, Organisation und Dokumentation kosten über 20.000 Euro – pro Camp.



Für großzügige Zuwendungen im vergangenen Vierteljahr bedankt sich die Stiftung AUSWEGE herzlich bei

**5000 Euro:** Steffen-Lohrer-Stiftung (für unser zweites „Themencamp“, s.o.)

**400 Euro:** Reinhart Bockmaier

**300 Euro:** Fam. Peter Herold

**100 Euro:** Maja H. Haffner

**50 Euro:** Margarete B. Glier

**46,30 Euro:** Spenden aus der Praxis des IVH-empfohlenen Heilers [Dr. André Peter](#)

**40 Euro:** Sabine Retkowski

Ebenso bedanken wir uns bei allen Mitgliedern unseres "[Freundeskreises](#)" – ihr Mitgliedsbeitrag bedeutet eine regelmäßige Kleinspende für unser Projekt.

[Das AUSWEGE-Spendenkonto:](#)

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE09 6602 0500 0008 7402 00

BIC: BFSWDE33KRL

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Ihre Spende ist (in Deutschland) steuerlich voll absetzbar.

Bis zu einem Betrag von 200 Euro erkennen deutsche Finanzämter den Überweisungsbeleg Ihrer Bank als Spendennachweis an, auch ohne formelle Bescheinigung.



**Neu in unserem Therapeuten-Netzwerk**

**WILLKOMMEN bei „Auswege“!**

Zu "[Partnern](#)" der Stiftung Auswege sind geworden: die Heilerin **Regine Haase** (Schaafheim b. Aschaffenburg) sowie die Schreibtherapeutin und Autorin **Beate Münchenbach** (Hamburg). Wir begrüßen sie herzlich in unserem Projekt! Alle Mitwirkenden unseres Therapeuten-Netzwerks

stellen wir ausführlich vor auf <http://ivh.stiftung-auswege.de>.



In nächster Zeit  
**Veranstaltungstipps**

16./17. September 2017, FRABERTSHAM: **Heilertage im Chiemgau.**  
Veranstaltet vom SAN ESPRIT-Zentrum für Geistiges Heilen. [Näheres](#)

16. September 2017, BERLIN: **Großdemonstration für Impffreiheit – „Impf-Mobbing NEIN DANKE!“** [Näheres](#)

23. September 2017, STUTTGART: **12. Stuttgarter Impfsymposium – Kritisches Forum zur Impfproblematik.** Mit Dr. med. Andrew Wakefield, Prof. Dr. phil. Harald Walach, Hans U. P. Tolzin. [Näheres](#)

27. – 29. Oktober, D-37318 Uder: **Auszeit für die Seele.** „In diesen Tagen wollen wir Zeit haben“, so heißt es in einem Veranstaltungsinfo: „Zeit für uns, unseren Körper, unsere Seele. Wir wollen unser ICH spüren. Dabei helfen uns Meditation, Massagen und Klangreisen.“ Unter Leitung von Birgit Sauerbier, Gesundheitsberaterin und Klangmassagetherapeutin nach Peter Hess, Mitglied des Campteams der Stiftung Auswege.

Infos: [www.birgitsauerbier.de](http://www.birgitsauerbier.de) und [www.bfs-eichsfeld.de](http://www.bfs-eichsfeld.de)

11. – 13. Mai 2018, MÜNCHEN, Alte Kongresshalle: **Weltkongress der Ganzheitsmedizin.** Mit Heilern, Schamanen und Medizinern aus aller Welt. Vorträge, Seminare, Demonstrationen, Ausstellung. [Näheres](#)



**Ehrenamt**  
**Übersetzungshilfe Deutsch/Englisch gesucht**

Welche/r englische Muttersprachler/in, Übersetzer/in oder Sprachstudent/in hilft uns gelegentlich beim Übersetzen von Manuskripten/Briefen ins Englische? Ihre Zuschrift erbitten wir an: [vorstand@stiftung-auswege.de](mailto:vorstand@stiftung-auswege.de).



**Zu guter letzt**  
**Die zwei Wölfe**

*Eines Abends erzählt ein alter Cherokee-Indianer seinem Enkelsohn von einem Kampf, der in jedem Menschen tobt.*

*Er sagte: „Mein Junge, der Kampf wird von zwei Wölfen ausgefochten, die in jedem von uns wohnen.*

*Einer ist böse. Er ist der Zorn, der Neid, die Eifersucht, die Sorgen, der Schmerz, die Gier, die Arroganz, das*

*Selbstmitleid, die Schuld, die Vorurteile, die Minderwertigkeitsgefühle, die Lügen, der falsche Stolz und das Ego.*

*Der andere ist gut. Er ist die Freude, die Liebe, die Hoffnung, die Heiterkeit, die Demut, die Güte, das Wohlwollen, die Zuneigung, die Großzügigkeit, die Aufrichtigkeit, das Mitgefühl und der Glaube.“*

*Der Enkel dachte eine Weile über die Worte seines Großvaters nach. Dann fragte er: „Welcher der beiden Wölfe gewinnt?“*

*Der alte Cherokee antwortete: „Der, den du fütterst.“*

Aus unserem Buch [Auswege – Kranken anders helfen](#) (2015). Entdeckt, und in „Auswege“-Camps wiederholt vorgetragen, von dem IVH-empfohlenen Heilpraktiker [Uwe Stein](#).



**Ihre Meinung**

ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.